SÄCHSISCHE WINZERGENOSSENSCHAFT, MEISSEN



Sächsische Winzergenossenschaft, Meißen

Zeige News auf Website »

SÄCHSISCHE WINZERGENOSSENSCHAFT, MEISSEN

MITTWOCH, 17. OKTOBER 2007

Meißner Zeitung

STADT UND LAND

Winzergenossenschaft baut sich ein Besucherzentrum



Foto links: An den Außenfassaden ziehen Bauarbeiter neuen Putz auf. – Foto rechts: Der Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Lutz Krüger (li.), Marketingchefin Manja Licht (Mitte) und Wolfgang Tischler (re.) von der Zehrener Elektrofirma lust besprechen die nächsten Baumaßnahmen. Fotos: C. Hübschmann

Bereits für Sonnabend ist die erste Veranstaltung in der Wein-Erlebnis-Welt geplant. Die endgültige Eröffnung ist im Mai.

■ Jörg Richter

Weinliebhabern wird künftig in Meißern mehr geboten. Die Winzergenossenschaft baut sich ein neues Besucherzentrum, das sie Wein-Erlebnis-Welt nennt. Die Kosten belaufen sich auf 1,5 Millionen Euro. Der Bau im Firmengelände am Bennoweg soll Anfang Mai nächsten Jahres fertig sein.

Überall in den Weinanbaugebieten Deutschlands sprießen Besucherzentren aus dem Boden. Immer öfter bedienen sich Winzer dieser Strategie, um Kunden anzuziehen. In Sachsen ist das Staatsweingut Schloss Wackerbarth in diesem Punkt der Vorreiter.

Dem Trend gefolgt

„Vor dieser Vermarktungswelle konnten wir uns nicht mehr verschließen", sagt Lutz Krüger, der Geschäftsführer der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen. „Die Leute wollen eben nicht nur kaufen, sondern dabei auch was erleben."

Ganz so neu ist die Vermarktungsstrategie für Lutz Krüger und seine Mitarbeiter nicht. Rund 100 Weinproben haben sie bisher jährlich auf die Beine gestellt. „Doch wenn Reisegruppen mit über 50 Leuten vorfuhren, kamen wir schnell an unsere Grenzen", sagt er. Da aber die Nachfrage steigt, wird nun Abhilfe geschaffen. Die auffälligste Veränderung auf dem Areal der Winzergenossenschaft ist zweifellos die Vinothek. In dem kubischen Stahlbetonbau soll es die Meißner Weine zu kaufen geben. Es soll die Tradition „mit der Moderne verbinden. Das Leipziger Architekturbüro Behzadi hat dieses Gebäude entworfen.



Lutz Krüger

Außerdem wurde das ehemalige Auslieferungslager zum Veranstaltungshaus ausgebaut. Dort können bereits am kommenden Sonnabend die ersten Besucher einen Blick hinein werfen. Unter dem Motto „Entlang der Via Vino bis nach Sachsen" führen Werner Böhme und Moderator Jörg Jenichen durch die Welt der Weine. Dabei werden die Gäste nicht nur edle Tropfen, sondern auch einen atemberaubenden Blick auf die nächtlich angestrahlte Albrechtsburg durch die großen Panoramafenster genießen.

Gasthaus bleibt geschlossen

Das Gasthaus soll weiterhin der kulinarische Mittelpunkt bleiben. Zurzeit ist es aber geschlossen, weil der Dachstuhl erneuert werden muss. „Die Zimmererfirma hat versprochen, bis Dezember damit fertig zu sein", so Krüger. Bis Freitag hat sie jedoch an dem Dach noch keinen Finger gerührt. Dabei drängt die Zeit. Denn der Einweihungstermin der Erlebnis-Welt ist gesetzt – pünktlich zur 70-Jahr-Feier der sächsischen Winzergenossenschaft im Mai.

Dann kommt es auf die Ideen von Marketingchefin Manja Licht an. Sie hat ihr Konzept schon in der Tasche, verrät aber nichts. Nur so viel: „Wir wollen auf Bewährtes aufbauen und auch eigene Veranstaltungen kreieren." Die Wein-Erlebnis-Welt soll ihren Namen zurecht tragen dürfen. Eine Führung durch den Weinkeller, gepaart mit Geschichte und Anekdoten, und dazu zwei, drei Gläschen in geselliger Runde, das gehört sicher dazu.

■ Die Weinprobe „Entlang der Via Vino bis nach Sachsen" findet am Sonnabend, 19 Uhr, statt. Karten: ☎ 03521/780970.



Dieses dreidimensionale Computerbild zeigt, wie das Besucherzentrum aussehen soll. Rechts, ganz in Weiß ist die neue Vinothek zu sehen. In der Mitte ist das Gasthaus und dahinter das Veranstaltungshaus, das durch einen überdachten Gang mit der Vinothek verbunden ist. Bild: Architekturbüro Behzadi, Leipzig

Einige Ideen

Die Sächsische Zeitung konnte der Marketingchefin Manja Licht ein paar Veranstaltungsideen entlocken:

■ **J.G. Böttger**, der legendäre Erfinder des Meißner Porzellans, führt die Gäste in Zeit des Barocks und plot so manches gesellschaftliches Histörchen preis.

■ **Sankt Benno** schaut auf dem nach ihn benannten Wege vorbei und erzählt Wissenswertes aus der Meißner Stadtgeschichte.

■ **Der Schnupperkurs** für Hobbywinzer dürfte riesigen Anklang finden. Denn welcher Rebenkleinbesitzer träumt nicht von einem großen, eignen Fass.

■ **Bacchus und Barbaren** – eine vergnügliche Reise in die Antike. Kostüm ist dabei natürlich Pflicht.

SÄCHSISCHE WINZERGENOSSENSCHAFT, MEISSEN



SÄCHSISCHE WINZERGENOSSENSCHAFT

Weinerlebniswelt

Die Vinothek im Bau

Lutz Krüger beim Baustellenrundgang

Von der Baustelle zur Weinerlebniswelt

Es war im Monat Dezember des vorigen Jahres in der rohbauseitig fertiggestellten Vinothek der Sächsischen Winzergenossenschaft. Vor kurzem war hier noch Baugelände: aufgewühlt und von Gräben zerrissen. Zwischenzeitlich wurden bereits die Isolierschicht und die Dämmplatten auf dem Unterbeton eingebracht. „Wir bauen hier eine Fußbodenheizung ein", war der Kommentar des Geschäftsführers Lutz Krüger. Zu weiteren Erklärungen kam er nicht. Der Bauleiter hatte eine dringende Rückfrage. Verstehen konnte man nichts. Eine Trennschleifmaschine fraß sich in den Beton, produzierte Staub und Lärm. Mimik und Gestik des Bauleiters verriet Probleme. Als Lutz Krüger sich wieder uns zuwendete, musste er schreien, um sich verständlich zu machen. „Das schönste Weihnachtsgeschenk wäre, wenn wir vor dem Fest noch den Estrich in die Halle bekämen." Irgendwie schwang dabei ein „aber" mit in seiner Stimme und er sagte noch etwas von Frost, doch Minusgrade sind im Winter genauso alltäglich, wie Schwierigkeiten im Baustellenalltag. Als der Lärm etwas verebbt war, erklärte er uns das zukünftige Innenleben der Vinothek, und an dem Termin der Fertigstellung ließ er keinen Zweifel.

„Hier in der großen ächtdurchfluteten Halle werden die Besucher ab Mai ihren Wein kaufen: ihn in den Regalen auswählen, sich beraten lassen und ihn probieren. In dem Raum hier drüben soll eine Weinbauausstellung entstehen."

Wir gingen weiter. Lutz Krüger deutete die Treppe hinauf zu dem Obergeschoss und sagte: „Dort oben ist Raum für Ausstellungen und Präsentationen."

Unter dem modernen Neubau liegt aber auch ein Stück Vergangenheit. Auf steilen Stufen stiegen wir zu ihr hinab in einen Keller, der vorher nur noch über einen halb verfallenen Gang und über einen Eingang, der aber, verriegelt und verrammelt, von der historischen Gaststätte aus erreichbar war. Zukünftig wird er aber auch für Besucher wieder zugänglich sein. Klobige Steine, schwarz von Patina der Zeit, fügen sich zu Gewölben und Wänden. Wenn sie erzählen könnten, würden sie uns von den Zeiten des kurfürstlichen Weingutes berichten, vielleicht auch von manchem Becher, der in fröhlicher Runde geleert. Bald aber werden auch hier wieder die Gläser bei vergnüglichen Weinproben geleert.

Anschließend führte uns Lutz Krüger über die Baustelle des Innenhofes, wo in gar nicht so ferner Zeit ein Weinhof mit Arkadengang entstehen wird. Rotwein-, Archivkeller, neuer Degustationsraum, mit einem faszinierenden Blick zu Burg und Dom und der geschmackvoll gestaltete Festsaal waren die weiteren Stationen unseres Rundganges, der zukünftig auch von den Kunden und Weintouristen genutzt werden kann. Am 9. Mai, dem Tag des 70-jährigen Bestehens der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen, wird die offizielle Eröffnung der neuen Weinerlebniswelt erfolgen. Am besten Sie schauen sich dann alles selbst einmal an.

Werner Böhme

Fotos: Archiv der Genossenschaft Günter Rühle, Thomas Rieß

Eingangssituation mit Blick auf den historischen Gasthof

Weinhof mit neuer Vinothek

1/2008

Meißner Zeitung - Stadt und Land

Sächsische Winzergenossenschaft

SÄCHSISCHE WINZERGENOSSENSCHAFT, MEISSEN

WEITERE DOKUMENTE

Tagesblatt Meißen
Elbland Ansichten 2008
Sächsische Zeitung